Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian.
Linz, 1871 Seite 251
Quelle:
Copyright:

grösstentheils dem niederoesterreichischen Adel und den ersten Decennien des XVII. Jahrh. an. Im Codex befinden sich auch viele Blätter von Pergament und Baumwollenpapier.

III. 226. Papierhandschrift des XVI. Jahrh. 124 Blätter in 12°. Ursprünglicher Eigenthümer Urban Steuber aus Passau.

Erinnerungsbuch des Urban Steuber. Die einzelnen Gedenkblätter sind dem gedruckten liber emblematum Andreae Alciati Frankfurt 1566 einverleibt. Steuber war Student und die eingetragenen Namen gehören Studenten aus Passau, Steyr, Lambach etc. an. Viele gemalte Wappen aus der Zeit von 1570—1580. Später nämlich 1655 hat das Buch dem Canon. Reg. Johann Mathias Rottmann laut Inscription auf dem Titelblatt gehört.

III. 227. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 251 Blätter in 12°. Ursprünglicher Besitzer Johann Ehrenreich Hack von Pornimb auf Stain.

Erinnerungsbuch des Johann Hack von Pornimb. Die Hack gehören einem in Oberoesterreich begütert gewesenem Adelsgeschlechte an. Auf der ersten Seite ist das schön gemalte Wappen des Besitzers mit Wahlspruch, Unterschrift und der Jahrzahl 1619. Zahlreiche schöne Wappen und Gemälde schmücken das Buch; doch sind sehr viele Blätter wie auch in den vorausgehenden Album's unbeschrieben. Die vertretenen Geschlechter gehören oesterreichischen Adelskreisen an und umfassen den Zeitraum von 1619—1629. Bl. 148 ist die Schlacht bei Wimpfen 6. Mai 1622 abgebildet.

III. 228. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 227 Blätter in 12°. Ursprünglicher Eigenthümer Wenzel Brunner von Prag.

Erinnerungsbuch des Wenzel Brunner. Das Wappen der Brunner siehe Bl. 3ᵇ. Das Buch enthält viele fein gestochene oder gemalte Wappen und Bildwerke; die darin vorkommenden Personen gehören vorzugsweise dem Adel- und Beamtenstande Oesterreichs, Böhmens und Schlesiens an. Zeit 1618—1628.

III. 229. Papierhandschrift des XVI. u. XVII. Jahrh. 192 Blätter in 12°. Ursprünglicher Eigenthümer Johann Christof Haller von Raitenbuch Churpfälzischer Amtmann um 1631.

Erinnerungsbuch des Johann Christof Haller von Raitenbuch. Die meisten Einzeichnungen rühren aus Genf aus dem Jahre 1595 und gehören Adelspersonen der verschiedensten Gegenden Deutschlands an. Der Besitzer scheint um diese Zeit in Genf studirt zu haben. In den Wahlsprüchen ist ausser der deutschen und lateinischen auch die französische und italienische Sprache vertreten. Viele fein gemalte Wappen. Die späteste Eintragung ist vom Jahre 1637.

III. 229. A. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 470 Seiten. Quer 8°. Ursprünglicher Eigenthümer Leonhardus Weiss Augustanus.